

- Essenz:** Liebliche Kinder, der Vater ist gekommen um euch aus dieser lasterhaften Welt abzuholen und in eine Welt der Ruhe und Behaglichkeit zu bringen. Glück und Frieden, diese zwei Geschenke erhaltet ihr vom Vater.
- Frage:** Auf der ganzen Welt seid ihr die wahren Nonnen. Was versteht man unter dieser Bezeichnung?
- Antwort:** Wahre Nonnen erinnern sich nur an den Einen, d.h. sie denken immer nur an Gott. Auch wenn andere Nonnen so bezeichnet werden, so haben sie trotzdem nicht nur Ihn in ihrem Intellekt. Christus sagt man, sei der Gottes Sohn und darum erinnern sich gewöhnliche Nonnen an zwei Wesen, während ihr nur die Verbindung zu dem Einen Vater habt. Darum seid ihr die wahren Nonnen. Der Vater hat euch die Anweisungen gegeben, rein zu bleiben.
- Lied:** Bring uns fort von dieser lasterhaften Welt, in eine Welt der Ruhe und Behaglichkeit.

Om Shanti. Die lieblichsten, spirituellen Kinder hörten das Lied. Wer hörte es? Seelen können nicht als „Höchste Seele“ bezeichnet werden. Menschen können nicht „Gott“ genannt werden. Achcha. Ihr seid jetzt Brahmanen, keine Gottheiten und nicht einmal Brahma kann als Gottheit bezeichnet werden. Auch wenn die Bhagats sagen „Ehre sei der Gottheit Brahma. Ehre sei der Gottheit Vishnu“, so besteht doch ein großer Unterschied zwischen Brahma und Vishnu. Vishnu kann als Gottheit bezeichnet werden, Brahma hingegen nicht, weil er der Vater der Brahmanen ist. Menschen können anderen Menschen diese Zusammenhänge nicht erläutern. Nur Gott kann diese Dinge erklären. In ihrem blinden Glauben sagen die Menschen alles, was ihnen in den Sinn kommt. Kinder, ihr versteht, dass der Spirituelle Vater euch jetzt lehrt, euch als Seele zu betrachten: „Ich, die Seele, nehme diesen Körper an und habe 84 Leben hier auf der Erde verbracht.“ Ihr bekommt einen Körper entsprechend eurer Handlungen. Wenn sich die Seele vom Körper trennt, existiert keine Liebe mehr für ihn vorhanden. Die Menschen rufen die Seelen der Verstorbenen. Die Körper wurden verbrannt, aber sie denken noch an die Person und aus diesem Grund laden sie jene Seele ein, in den Körper eines Brahmanenpriesters zu kommen. Sie sagen: „Komm und nimm dieses Essen zu dir!“ d.h. es besteht Anhänglichkeit an den Körper des Verstorbenen. Die Hinterbliebenen wissen nicht, dass sie die Seele rufen. Sie ist es, die handelt und gute sowie schlechte Sanskars befinden sich in ihr. Das erste Laster ist die Identifikation mit dem Körper und danach folgen unmittelbar die anderen Laster. Wenn alle Laster gegenwärtig sind, spricht man von einer lasterhaften Persönlichkeit. Die Gottheiten waren lasterlos und besaßen göttliche Tugenden, als ihr Königreich in Bharat existierte. Lakshmi und Narayan gehörten zum Dharma der Gottheiten. So wie es im Christentum Männer und Frauen gibt, so bezieht man sich auf die Gottheiten als Devi und Devta. Der König, die Königin und die Bürger - alle gehören zum Dharma der Gottheiten. Diese Kultur ist höchst erhaben und glückverheißend. Ihr Kinder habt das Lied gehört, in dem die Seelen beten: „Baba, bring mich an einen Ort, wo ich Ruhe und Wohlbehagen erfahre.“ Diese Orte sind das Land des Glücks und das Land des Friedens. Hier sind die Menschen ruhelos und verwirrt. Im Goldenen Zeitalter gibt es das nicht und euch Seelen ist bewusst, dass nur Baba euch in jene Welt der Ruhe und Behaglichkeit bringen kann. Der Vater sagt: „In jedem Zyklus bringe Ich euch zwei Geschenk: Befreiung und Befreiung im Leben. Jedoch vergesst ihr das gemäß Drama und Ich kann nur kommen, wenn das geschieht. Ihr seid jetzt Brahmanen geworden und habt das Vertrauen, dass ihr 84 Mal geboren wurdet. Wer das Wissen nicht vollständig aufnimmt, kann nicht zu denen gehören, die als Erste in die neue Welt gehen; sie kommen im Silbernen Zeitalter auf die Erde oder erst am Ende der 1. Hälfte des Kreislaufs. Alles hängt davon ab, wie viel Bemühungen ihr macht. Es gab Glück im Goldenen Zeitalter, in Lakshmis und Narayans Königreich. Achcha, und wer oder was waren diese Zwei in ihrem vorigen Leben? Niemand weiß das. In ihrem früheren Leben waren sie Brahmanen und davor waren sie Shudras. Ihr könnt die Eigenarten der unterschiedlichen Kasten sehr gut erläutern und jetzt ist euch klar, dass euch 21 Leben lang Ruhe und Wohlbehagen erwartet. Baba zeigt uns den Weg dahin. Zurzeit sind wir unrein und deshalb unglücklich und ruhelos. Der Ort, an dem es Ruhe und Behaglichkeit gibt, wird auch als Ort des Friedens und Glücks bezeichnet. Jetzt habt ihr Kinder das Wissen über den Anfang, die Mitte und das Ende der Schöpfung erhalten. Ihr begreift, dass es in Bharat des Goldenen Zeitalters sehr viel Glück gab und keine Spur von Leid oder Ruhelosigkeit. Ihr bemüht euch nun, in den Himmel zu gehen.

Ihr seid jetzt Teil der göttlichen Gemeinschaft geworden, während all die anderen Menschen zur gottlosen Gesellschaft gehören. Es gibt den Begriff „sündhafte Seele“. Es gibt viele Seelen, aber nur Eine Höchste Seele. Alle Seelen sind Brüder und sie können nicht die Höchste Seele sein. Nicht einmal dieser winzige Aspekt haftet im Intellekt der Menschen. Baba hat erläutert, dass diese Welt eine Insel, das unbegrenzte Lanka ist. Ravans Königreich erstreckt sich über die gesamte Erde. Die Menschen verstehen diese Dinge nicht. Sie erzählen immer nur Geschichten und die können nicht als Wissen bezeichnet werden. Menschen können anderen Menschen auch keine Erlösung gewähren. Erlösung erlangt man durch Wissen. Nur der Eine Vater gibt Wissen und niemand sonst. Nur Gott kommt hierher auf die Erde und beschützt die Anbeter. Menschen können ihre Mitmenschen nicht beschützen. Shiv Baba vermacht all euch Kindern eine Erbschaft. Er ist der Vater, Lehrer und Satguru. Ebenso ist Er der Rechtsanwalt, der euch vor der Bestrafung durch die Todesdämonen bewahrt. Im Goldenen Zeitalter muss niemand ins Gefängnis. All eure erhabenen Wünsche werden jetzt erfüllt. Ravan erfüllt die unreinen Wünsche und der Vater erfüllt eure reinen Wünsche. Wenn das geschieht, werdet ihr für immer glücklich. Wenn ihr unrein und lasterhaft werden wollt, dann sind das unreine Wünsche. Wer rein lebt, ist ein Brahmachari. Auch ihr solltet rein leben. Werdet rein und die Herren der reinen Welt. Nur der Eine Vater läutert euch. Weise und Heilige Männer werden durch das Laster geboren, aber nicht die Gottheiten. Im Goldenen Zeitalter gibt es keine Laster. Es ist die reine Welt. Lakshmi und Narayan waren vollkommen lasterlos und Bharat war das reine Land, wo Frieden und Wohlstand existierten. Ihr versteht, dass die Menschen dort glücklich waren. Als Bharat dann Ravans Königreich wurde, sind seine Bewohner lasterhaft geworden. Nun ist Bharat so wertlos wie Muschelschalen, aber der Vater macht es wieder so wertvoll wie Diamanten. Heute haben die einstigen Gottheiten ihr ursprüngliches Dharma vollkommen vergessen und sie fahren fort, Fehler zu machen. Dort werden Fehler nicht einmal erwähnt. Ihr, die ihr zum Dharma der Gottheiten gehört, seid sehr berühmt. Es gibt so viele Denkmäler der Gottheiten. Ihr könnt sehen, dass man in anderen Religionen immer nur 1 Abbild verehrt. Buddhisten verehren Buddha und die Christen haben nur Christus. Fromme Frauen denken nur an Christus und sie werden als „Nonnen“ bezeichnet. Sie bleiben ehelos und leben enthaltsam. Ihr Kumaris seid ebenfalls Nonnen. Ihr gehört zum Familienweg und werdet Nonnen. Ihr erinnert euch nur an den Einen Vater. Ihr gehört zu Shiv Baba und zu niemand sonst. Jene Nonnen denken zumindest an 2 Wesen, denn sie sagen, dass Christus der Gottes Sohn ist. Trotzdem haben sie keinerlei Wissen über Gott. Ihr allein kennt Paramatma, die Höchste Seele, und wisst, wo Gott wohnt, wann Er kommt und welche Rolle Er spielt. Gott wird auch als „Bhagwan“, der Einzige, bezeichnet und auch als „Janijananhar“, derjenige, der alles weiß. Aufgrund dieser Bezeichnung glauben die Leute, dass Er weiß, was in jedermanns Herz verborgen ist. Der Vater sagt jedoch, dass Er es nicht weiß. Warum sollte er Sich auch hinzusetzen und in jedermanns Herz lesen? Baba sagt: „Ich bin gekommen um die Unreinen zu läutern.“ Wenn jemand nicht rein lebt und nicht die Wahrheit sagt, dann schadet er nur sich selbst. Man erinnert sich daran, dass Unholde kamen und heimlich in der Versammlung der Gottheiten saßen, wo Nektar verteilt wurde. Wenn sich jemand dem Laster hingibt, und dann kommt und an dieser Versammlung teilnimmt, ruiniert er seinen zukünftigen Status. Jeder muss seine eigenen Bemühungen machen; ansonsten richtet ihr euch zugrunde. Viele kamen und saßen unerlaubt in der Versammlung. Sie haben behauptet, dass sie dem Laster entsagt hätten, aber frönten ihm immer noch. Das war Selbstbetrug und sie zerstörten ihre eigene Wahrheit und haben sich völlig ruiniert. Wenn sie vor Dharamraj, der rechten Hand des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele, die Unwahrheit sagen, erschaffen sie selbst ihre Bestrafung. Es gibt viele solcher Kinder in den Centern. Als Baba das erste Mal nach Delhi kam, gab es dort jemanden, der täglich ins Center kam, obwohl er auch dem Laster frönte. Als er gefragt wurde, warum er trotzdem ins Center kommt, antwortete er, „Wie kann ich denn rein werden, wenn ich nicht hierher komme? Ich mag Reinheit, bin aber unfähig, rein zu leben. Eines Tages werde ich mich reformieren. Wenn ich nicht hierher komme, wird mein Boot gänzlich untergehen. Weil es keinen anderen Weg gibt, muss ich hierher kommen.“ Der Vater sagte zu ihm: „Du verdirbst die Atmosphäre! Wie lange willst du noch so weiter machen?“ Jene, die dabei sind, rein zu werden, mögen diejenigen nicht, die unrein bleiben. Sie sagen, „Baba, ich möchte nicht das essen, was von dem hier zubereitet wurde.“ Auch dafür zeigte der Vater euch eine Methode: Wenn es Probleme mit eurem Essen gibt, könnt ihr deswegen nicht euren Job usw. verlassen. Erfindet irgendeine Taktik. Wenn ihr jedoch versucht, es jemandem zu erklären, dann regt er sich nur auf: „Wie kann man denn rein bleiben? So was hab’ ich ja noch nie gehört.“ Nicht einmal Sannyasis können innerhalb ihrer Familie rein bleiben.

Deshalb verlassen sie ihr Zuhause und ihre Familie. Allerdings weiß keiner, dass hier Shiv Baba, der Läuterer ist, der Höchste Vater, die Höchste Seele euch unterrichtet. Weil sie das nicht wissen, gibt es Widerstand von ihrer Seite. Sie sagen: „Zeigt uns doch irgendeine Schrift, die besagt, dass Shiv Baba in Brahmas Körper eintritt!“ In der Gita steht geschrieben: „Ich betrete den Körper einen gewöhnlichen, erwachsenen Menschen. Er kennt seine eigenen Leben nicht.“ So steht es doch in der Gita; wie könnt ihr es daher anzweifeln, dass Gott einen menschlichen Körper betritt? Er inkarniert in einen unreinen Körper und Er kam auch früher schon, um euch den Weg zu zeigen. Er sagte: „Erinnert euch ständig an Mich allein!“ Er wohnt im höchsten Wohnort, aber Krishna ist dort nicht. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, tritt in einen normalen Körper ein und sagt zu Seinen Kindern: „Erinnert euch ständig an Mich allein und euer Fehlverhalten wird im Yogafeuer verbrannt. Deswegen werde Ich der Läuterer genannt.“ Er ist definitiv der Läuterer der Seelen. Sie sind es, die unrein werden. Baba sagt: „Als ihr Seelen rein wart, wart ihr sechzehn himmlische Grade vollkommen. Nun sind keine himmlischen Grade mehr vorhanden. Ihr seid völlig unrein geworden. Ich komme und erkläre es euch jeden Kreislauf. Ihr werdet hässlich, weil ihr im Feuer der sinnlichen Begierde sitzt. Deshalb komme Ich und läutere euch, indem Ich euch im Feuer des Wissens sitzen lasse. Der einst reine Familienweg existierte in Bharat. Jetzt ist er unrein und niemand findet Erholung oder Wohlbehagen. Der Vater sagt: „Sitzt jetzt auf dem Scheiterhaufen des Wissens.“ Die Seelen erhalten Körper gemäß ihren Handlungen, doch sie sind nicht in ihrem nächsten Leben wieder der gleiche Ehemann und die gleiche Ehefrau. Darum geht es nicht, denn dies ist ein Studium. Auf dem Bhaktipfad ist es möglich, dass diese Wünsche erfüllt werden, wenn Eheleute einander sehr lieben, aber es ist ein unreiner, lasterhafter Weg. Die Witwe steigt auch auf den Scheiterhaufen ihres Ehemannes und in ihrem nächsten Leben kann sie ihn dann wieder treffen, jedoch sind sie sich dessen dann nicht bewusst. Ihr sitzt mit Baba im Feuer des Wissens. Ihr werdet eure unreinen Körper verlassen und nach Hause zurückkehren, aber das wisst ihr nur jetzt. Später werdet ihr euch auch nicht an diese Dinge erinnern. Im Bhakti wissen sie auch nicht, dass sie in ihrem letzten Leben ein Paar waren. Ihr kennt jetzt das Ziel und eure Bestimmung. Mama und Baba werden Lakshmi und Narayan. Vishnu ist eine Gottheit in der subtilen Welt. Prajapita Brahma kann nicht als Gottheit bezeichnet werden. Jetzt versteht ihr, wie Brahma Vishnu und Vishnu Brahma wird. Ihr begreift nun, dass es nur im Himmel Ruhe und Behaglichkeit geben kann. Wenn jemand stirbt, behaupten die Menschen, dass er in den Himmel gegangen sei, d.h. an einen Ort der Ruhe und Behaglichkeit. Es sind unreine Menschen, die ruhelos sind. Der Vater sagt: „Betrachtet euch als Seelen und erinnert euch an Mich, euren Vater. Dann wird euer Fehlverhalten aufgelöst.“ Der Rest sind Details, die man verstehen sollte. Der Vater ist wissensvoll, und daher macht Er euch Seelen ebenfalls wissensvoll und sich ebenbürtig. Ihr werdet satopradhan, wenn ihr euch an Ihn erinnert. Dies ist ein Wettlauf der Seelen. Je mehr man sich Ihn erinnert, desto schneller werdet ihr satopradhan. Dies ist ein Wettrennen aus Yoga und Studium. Auch in Schulen finden Wettbewerbe statt und viele Studenten nehmen daran teil. Die den 1. Platz belegen, erhalten ein Stipendium. Ein Studium kostet sehr viel Geld und dementsprechend wird es auch so viele Hochschulen geben. Absolvier jetzt dieses Studium und zeigt jedem den Weg. Werdet wie ein Stock für die Blinden und ermöglicht es, dass diese Botschaft jedes Zuhause erreicht. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Entsagt jetzt den unreinen Wünschen und hegt reine Wünsche. Der reinste Wunsch von allen ist, rein zu werden, Meister der reinen Welt. Versteckt keine Fehler und täuscht euch nicht selbst. Bleibt immer ehrlich mit dem Vater, Dharamraj.
2. Sitzt im Feuer des Wissens und rennt in diesem Studium um die Wette; beansprucht einen hohen Status in der zukünftigen Neuen Welt. Verbrennt das Konto der Fehler im Feuer des Yoga.

Segen: Möget ihr stabil bleiben in eurem Selbstrespekt. Jegliches Körperbewusstsein ablegen und ein Inbegriff für Erfolg werden.

Nur die Kinder, die stets ihren Selbstrespekt aufrechterhalten, können problemlos jede Anweisung Babas in die Tat umsetzen. Dieser Selbstrespekt macht jeder Form des Körperbewusstseins ein Ende. Wenn man jedoch das Wort „Selbst“ vom Begriff des Selbstrespekts vergisst, dann verliert man sich in Name und Form. Dieser eine Fehler führt dann zu weiteren Fehlern, so dass es größere Anstrengungen erforderlich sind und nur sehr

wenig unmittelbarer Erfolg sich einstellt. Wenn ihr also stets euren Selbstrespekt bewahrt, werdet ihr sehr leicht zum Inbegriff für den Erfolg, was eure Bemühungen und den Dienst betrifft.

Slogan: Wenn ihr Tapasya verrichten wollt, geht sparsam um mit eurer Zeit und erfindet keine Ausreden.

*****Om Shanti*****

Dadi Prakashmanjis unschätzbar wertvolle Anregungen (ein Geschenk zum Tag der Erinnerung)

- 1) Die göttliche Disziplinen und Verhaltensregeln sind der wahre Schmuck eures Lebens. Es gilt, ihn in unser Leben einzubringen und immer weiter voranzuschreiten.
- 2) Habt immer die Begeisterung: „Ich bin ein Licht in Gottes Augen.“ Bleibt dort unerkant und Mayas Stürme können euch nicht zum Schwanken bringen.
- 3) Der Eine Baba ist unser geliebter, barmherziger Gott. Öffnet nur Ihm euer Herz. Lasst kein körperliches Wesen eure Unterstützung sein und verschwendet keine Gedanken an andere Wesen.
- 4) Lasst nicht zu, dass euer Gesicht Traurigkeit, Abneigung oder Feindseligkeit ausdrückt. Bleibt immer glücklich und fahrt fort, dieses Glück weiterzugeben.
- 5) Je introvertierter ihr sowohl auf der physischen, als auch auf der geistigen Ebene seid, desto mehr erfüllt ihr die Atmosphäre mit Licht und Kraft und wer zu euch kommt, wird davon beeinflusst. Das ist der Dienst, auf subtile Weise Sakaash zu geben.
- 6) Verstrickt euch nicht aus irgendeinem Grund in „mein und dein“ und geratet durch solche Verstrickungen nicht mit jemandem in Konflikt. Meinungsverschiedenheiten sind das größte Hindernis im Dienst. Überwindet dieses Hindernis und verhelft auch anderen dazu.
- 7) Respektiert die Ideen der anderen. Hört ihnen zuerst einmal zu und trifft dann eine Entscheidung und dann gibt es keine zwei Meinungen. Erweist unbedingt jedem Respekt, egal ob jung oder alt.
- 8) Babas Kinder sollten jetzt ein Inbegriff für Zufriedenheit sein, so dass jeder, der euch sieht, ebenfalls zufrieden wird. Bleibt stets zufrieden und macht andere zufrieden.
- 9) Erinnert euch stets an vier Mantren: 1. Seid niemals nachlässig; bleibt stets aufmerksam. 2. Habt gegen niemanden Abneigung, sondern stets gute Wünsche für jeden. 3. Seid nicht eifersüchtig und versucht nicht, jemanden zu überflügeln. 4. Werdet von keiner Person, keinem Objekt und keinem materiellen Komfort beeinflusst. Steht immer nur unter Babas Einfluss.
- 10) Wir alle sind die königlichen Kinder des königlichen Vaters. Füllt euch immer nur mit königlichen und reinen Sanskars. Befreit euch von den Sanskars eines Sklaven und haltet euch stets an die Wahrheit.